

Beteiligungskonzept

für das Vorhaben:

Überprüfung einer teilweisen Neuordnung von Spiel-, Sport- und Gastronomiefunktionen im Augarten

federführende Abteilung

A 10/5 – Abteilung Grünraum und Gewässer

zuständige Bearbeiterin

DI Daniela Bischof

1. Vorgeschichte und Ausgangslage des Vorhabens

Im Augarten wird derzeit im Bereich der ehemaligen Hügellandschaft nördlich des Augartensteiges die „Augartenabsenkung“ gebaut, eine ca. 6000 m² große Geländeabsenkung in Form einer Bucht. Die Augartenabsenkung stellt einerseits eine großzügige Anbindung des Augartens an den Uferbereich der Mur dar und andererseits bieten vielfältig nutzbare Terrassen sowie flache Böschungen mit Sitz- und Liegemöblierung eine attraktive Ergänzung der Spiel- und Erholungsmöglichkeiten. An eine großzügige Flachuferzone schließt sich die Bucht mit einer Breite von ca. 90 m und ca. 70 m Länge als Naturarena an („Murarena“). Der Radweg am Pulakai zwischen Bucht und Augartenbrücke wird aufgelassen und künftig über die St. Petersburg Allee geführt. Der Fußweg am Pulakai wird als attraktive Promenade gestaltet. Um die Anbindung des Weges an das Murufer zu verbessern wird der Weg um 65 cm abgesenkt und mit zwei Zugangsmöglichkeiten durch Treppen und Sitzstufen ausgestattet. Der Fußweg führt auf halber Höhe die Bucht entlang und bindet kurz vor dem Augartensteg in den Bestand ein.

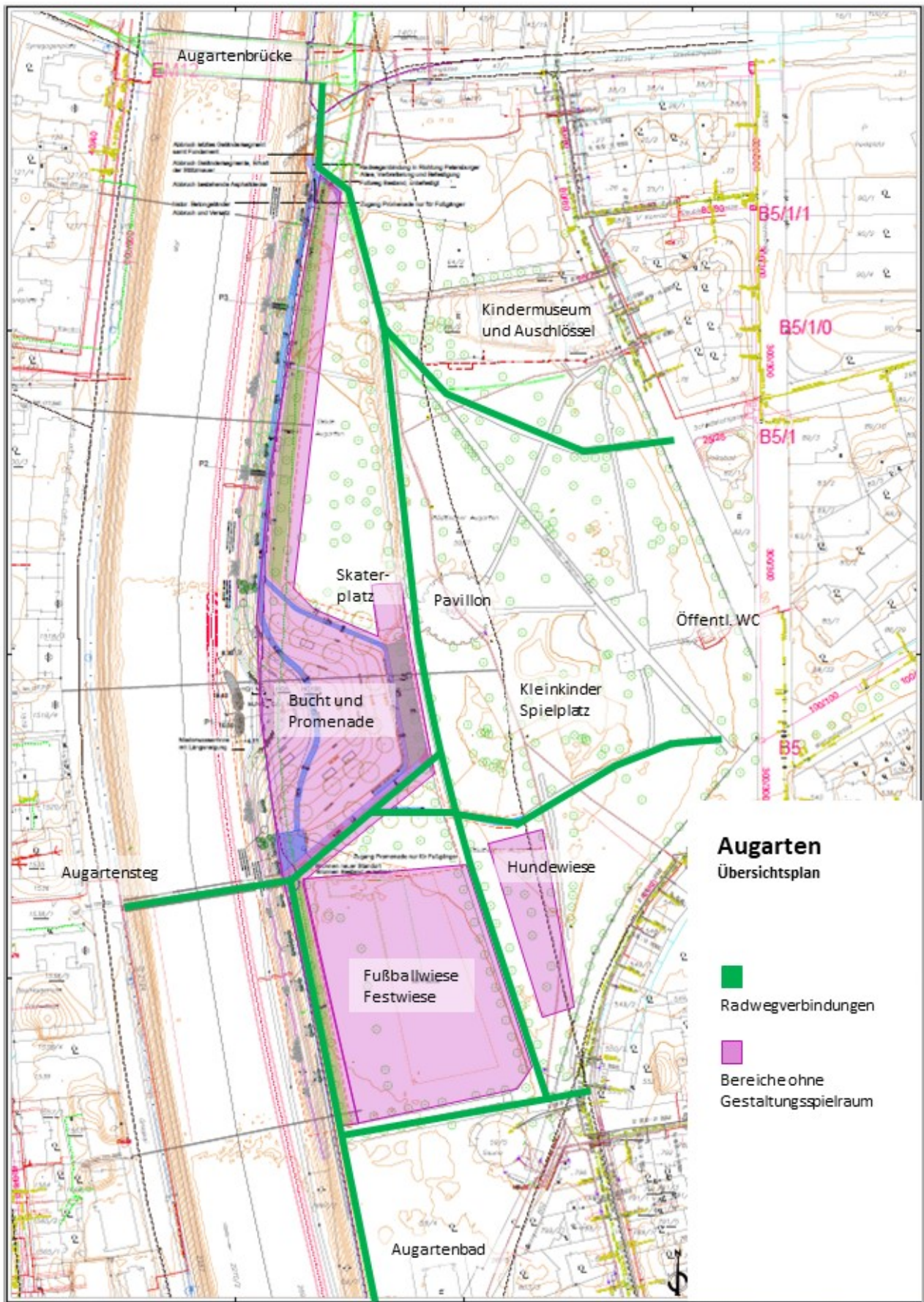
Weiters wird die Stromversorgung für Festveranstaltungen verbessert und sowohl in der Bucht als auch beim Pavillon WLAN bereitgestellt. Beim Pavillon werden Wasser-, Abwasser- und Stromversorgung für mögliche künftige gastronomische Nutzungen vorbereitet. Der gesamte Park wird mit moderner energiesparender und insektenfreundlicher öffentlicher Beleuchtung neu ausgestattet, die wenig Streulicht produziert und „Lichtverschmutzung“ reduziert.

Zugungsten der Bucht musste der Spielplatz für ältere Kinder mit Hügeln, Hängebrücke, Spielhäusern, Alurutsche und Flying Fox abgebaut werden. Durch die baulichen Veränderungen ergibt sich die Notwendigkeit, einzelne Funktionen (Rad- und Fußverkehr, Kinderspiel, Gastronomie) im Park teilweise neu zu organisieren.

2. Bereiche ohne aktuelle Veränderungsoptionen

Folgende Bereiche im Augarten stehen **nicht** zur Diskussion im Rahmen der Überprüfung einer teilweisen Neuordnung von Funktionen:

1. Die neu errichtete Bucht/Arena samt abgesenkter Fußwegpromenade und dem dazugehörigen Böschungsabschnitt mit Sitzstufen (Augartenbrücke bis Augartensteg)
2. Fußballwiese/Veranstaltungswiese. Die Fläche soll als offene multifunktionale Wiese erhalten bleiben.
3. Hundewiese am aktuellen Standort
4. Skateranlage am aktuellen Standort



3. Themen im Beteiligungsprozess

a. Diskussion aktueller Veränderungsoptionen im Park

- Funktionen: Welche Ruhe- oder Bewegungsangebote und Spielfunktionen fehlen? Welche weiteren Nutzungsoptionen sollen einen Platz finden?
- Zusätzliches Gastronomieangebot versus konsumfreier Raum: Von manchen werden zusätzliche Gastroangebote gewünscht; manche befürchten durch Gastronomie eine Kommerzialisierung des öffentlichen Raums und dass öffentlicher Raum verloren geht, der ohne Konsumzwang genutzt werden kann. Die Möglichkeiten und Grenzen zusätzlicher Gastronomieangebote sollen in der Diskussion ausgelotet werden.
- Eingeschränkte Veränderungsoptionen gibt es beim Kleinkinderspielplatz: Dieser soll grundsätzlich mit seinen Spielgeräten, Lage und Flächenausmaß erhalten bleiben, Adaptierungen wie z.B. die Einrichtung eines Wasserspielplatzes, sind jedoch möglich.

- b. Information über die Neuorganisation der Radwege:** Die neue Radwegführung wurde im Zuge der Errichtung der Bucht aufgrund der hohen Frequentierung des Murradweges kontroversiell diskutiert. Die Neuorganisation der Radwege soll vorgestellt werden.

4. Ziele des Beteiligungsprozesses

BürgerInnen können in der Entscheidungsvorbereitung mitwirken. Der Beteiligungsprozess dient dazu Defizite und Veränderungsoptionen aufzuspüren und diese mit NutzerInnen des Parks zu diskutieren. Aus dieser Diskussion sollen Verwaltung und Politik einen bestmöglichen Überblick über die (unterschiedlichen) Perspektiven, Interessenlagen und Bedürfnisse der verschiedenen NutzerInnengruppen bekommen, um anschließend eine Feinjustierung von Angeboten und Nutzungsmöglichkeiten im Park vornehmen zu können.

5. Zielgruppen des Beteiligungsangebotes

Aktuelle und potentielle NutzerInnen des Parks, z.B. Kinder und Jugendliche, Erwachsene jeden Alters, Familien, LäuferInnen, RadfahrerInnen, Erholungssuchende, ...
Insbesondere ältere Kinder sollen im Kinderworkshop als Zielgruppe angesprochen werden, da deren Spielfunktionen (Hügeln mit Hängebrücke und Spielhäusern, Alurutsche und Flying Fox) durch die baulichen Veränderungen verloren gegangen sind.

6. Rollen im Beteiligungsverfahren

Der Gemeinderat der Stadt Graz ist mit Beschlussfassung des Beteiligungskonzeptes der Auftraggeber der Überprüfung und der Planung einer teilweisen Neuordnung. Die Abteilung für Grünraum und Gewässer leitet das Vorhaben und den Beteiligungsprozess im Auftrag des Gemeinderates. Das Referat für BürgerInnenbeteiligung unterstützt in der Vorbereitung des Beteiligungsprozesses. Die Durchführung des Beteiligungsprozesses und die Erstellung von Planskizzen für die Beteiligungsveranstaltungen erfolgt durch ein noch auszuwählendes externes Planungsbüro mit Beteiligungskompetenz im Auftrag der Abteilung für Grünraum und Gewässer. Im Anlassfall werden weitere städtische Fachabteilungen hinzugezogen.

7. Einladung zu den Terminen erfolgt über:

- Aushang der Einladung im Augarten
- Einladung der AnrainerInnen über eine Postwurfsendung (kuvertierte Einladung „an einen Haushalt“)
- Einladung direkt an: Bezirksvertretung Jakomini und Gries; Bürgerinitiative „Hände weg vom Augarten“; Jugendamt Süd-Ost und Arge Sozialraum 2; Beirat für BürgerInnenbeteiligung; MigrantInnenbeirat; Behindertenbeauftragten; Schulen; ...
- Auf die Veranstaltungen wird auf der Homepage der Stadt Graz www.graz.at und den städtischen Social-Media-Kanälen hingewiesen.
- Beiräte und Beauftragte der Stadt, insbesondere der MigrantInnenbeirat und der Beauftragte für Menschen mit Behinderung, werden ersucht, bei der Zielgruppen-Einladung aktivierend mitzuwirken.
- Die Einladung und Aktivierung zum Kinderworkshop wird vom zu beauftragenden Planungsbüro speziell konzipiert.

8. Diese Beteiligungsangebote werden gemacht

- Informativer Spaziergang (Begehung) vor Ort mit BürgerInnen
- 1. Veranstaltung (ev. anschließend an den Spaziergang): Informations- und Diskussionsveranstaltung bei der anhand eines aktuellen Lageplans über mögliche zusätzliche Angebote und Funktionen diskutiert werden kann.
- Kinderworkshop
- 2. Veranstaltung: Präsentation und Diskussion eines erarbeiteten Planentwurfes

Die Inhalte der „Sags dem Planer“- Feedbackkarten, die im Dialogbüro am Andreas-Hofer-Platz 15 aufliegen (110 Karten wurden bisher ausgefüllt) fließen nach Auswertung und Prüfung möglichst in die Erstellung eines Planentwurfes mit ein.

9. Was geschieht mit Ergebnissen aus dem Beteiligungsverfahren?

Es wird voraussichtlich nicht ein Ergebnis geben, sondern die Ergebnisse aus dem Dialog werden erfahrungsgemäß unterschiedliche und zum Teil auch gegensätzliche Anliegen, Bedürfnisse, Ideen beinhalten. Die Ergebnisse werden nach der ersten Veranstaltung und dem Kinderworkshop von der Abteilung für Grünraum und Gewässer in Zusammenarbeit mit dem externen Planungsbüro auf Machbarkeit und Kosten geprüft. Ein daraus entstehender Planentwurf der Verwaltung wird in der zweiten Veranstaltung präsentiert und zur Diskussion gestellt. Anschließend wird ein Entwurf der Verwaltung als Empfehlung an die zuständigen politischen Gremien abgegeben und die abschließende Umsetzungsentscheidung erfolgt im dafür zuständigen politischen Gremium. Die Politik wird auch über Meinungen aus dem Beteiligungsprozess informiert, die von der Empfehlung abweichen. Die Information über die Umsetzungsentscheidung wird auf der Homepage der Stadt Graz veröffentlicht.

10. Zeitlicher Ablauf

- Herbst 2019:
 - a. Informativer Spaziergang (Begehung)
 - b. 1. Veranstaltung, ev. im Anschluss an den Spaziergang

- Kinderworkshop
- Frühjahr 2020: 2. Veranstaltung mit Präsentation eines Planentwurfes
- 2020: Ausführungsplanung und Umsetzung

11. Kosten des Beteiligungsverfahrens

- Kosten für das externe Planungsbüro mit Beteiligungskompetenz können noch nicht beziffert werden. Angebote liegen noch nicht vor.
- Die weiteren Kosten des Beteiligungsverfahrens bestehen überwiegend aus Personalkosten insbesondere der Abteilung für Grünraum und Gewässer für die inhaltliche Vorbereitung und Präsenzzeiten (2 x 3 Std. für 2 Veranstaltungen + 2 Std. Begehung) zuzüglich Vorbereitung und Nachbereitung.
- Die Kosten für Haushaltseinladungen und Raumanmietung wurden noch nicht erhoben.